

§. 7.

Der berühmte französische Akademist, beliebte Schriftsteller und grosse Gelehrte, Herr Fontenelle, soll, an seinem 99sten Geburtstage, bey dem Herrn Helvetius, mit einem Frauenzimmer von 17. Jahren, noch munter und geschickt getanzt haben. Das ist recht in französischen Geschmack gegeben. Kaum wird man das von einem Deutschen erfahren. Es ist wahr, wer immer lustig und vergnügt lebet, der kan auch noch im Alter munter seyn. Doch es ist auch richtig, wer in solchen Jahren noch so lustig ist, der muß nur ein Franzose seyn; denn sonst würde es ihm weder eignen noch arten.

§. 8.

Haag, den 30. Mart. 1755. Vorgestern ist allhier Esther Nsebrans von Amsterdam bürgerlich, in ihrem 115. Jahr verstorben. Sie hat, fast bis auf den letzten Augenblick ihres Lebens, den völligen Gebrauch ihrer Sinnen behalten. Doch aber wohl nicht mehr tanzen können: Sie ist aber auch eine Holländerin und keine Französin gewesen. Gut! wenn sie nur das nöthigste nicht vergessen hat.

§. 9.

Unterm 4. Apr. 1755. meldete man von London: Wie zu Brimingham, am 25. Merz, Mademoiselle Harris zu Hilltop in dem Kirchspiel Handsworth, im 103. Jahr ihres Alters verstorben, die, bis an ihr Ende, frisch und munter gewesen. Und schon im Monat August 1754.